

RÜCKBLICK & NEWS

Impressionen vom Festgottesdienst am 1. Advent 2014

Auch in diesem Jahr feiern wir mit unseren neuen Mitarbeitern unseren traditionellen

Festgottesdienst in der Kilianskirche Heilbronn, mit netten Gesprächsrunden und einem Begrüßungssekt. Auch Gerald Bürkert, der ab April die Leitung der Diakoniestation Heilbronn übernimmt, ist mit dabei.



Benefizkonzert am 15.11.2014 in der Christuskirche

Die Frauen und Männer unserer Diakoniestation Heilbronn sind nicht selten als Engel des Alltags unterwegs mit ihren gelben „Autole“. Siegfried Liebl, musikalischer Leiter des Chorteams 2000, dankte es ihnen mit dem von ihm arrangierten Lied „Engel

hör mal zu!“ Die Sänger und Sängerinnen brachten mit ihren Liedern ein bisschen Licht in den potentiell grauen November. Trotz zahlreicher Veranstaltungen in Heilbronn kamen viele Konzertbesucher und spendeten über 1500,- Euro für unsere Arbeit mit an Demenz erkrankten Menschen. Welch' eine Freude und Dankbarkeit.



Kleinbus für die Diakoniestation Heilbronn

Emilie Luise Weber, eine alteingesessene Bürgerin, hat der Diakoniestation Heilbronn für die Anschaffung eines VW-Busses 36000,- Euro gespendet. „Welch' eine Freude“. So Geschäftsführerin Karin Münch. Damit unterstütze die Spenderin die Arbeit der Diakoniestation in hohem Maße. Der Bus wurde extra für den Transport der Gäste gekauft, die an den drei Betreuungsangeboten für an Demenz erkrankte Menschen im früheren Mehrgenerationenhaus in der Nordstadt teilnehmen: mittwochs von 14 - 17 Uhr, donnerstags von 10 - 14 und 14 - 17 Uhr. Viele Gäste können nur daran teilnehmen, weil sie von zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht werden.

Neue Mitarbeiter bei Essen auf Rädern

Seit Herbst 2014 sorgen unsere neuen Mitarbeiter, **Wolfgang Hirsch** (links) und **Reinhard Kurschmiersch** (rechts) dafür, dass unsere Klienten ihr Essen auf Rädern pünktlich geliefert bekommen. „Wir sind beide Rentner und freuen uns, dass wir als Essensfahrer täglich viele nette ältere Menschen besuchen dürfen. Wir werden noch gebraucht!“



Veranstaltungen / Informationen

Krankenpflegekurs für pflegende Angehörige

Donnerstag, 18.06., 17.30-21 Uhr
Pflugesituation, Wünsche, Erwartungen, Grundsätzliches zur häuslichen Pflege, Informationen zur Pflegekasse, Finanzierungsmöglichkeiten, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

Donnerstag, 25.06., 17.30-21 Uhr
Informationen zur Körperpflege, Einreibungen, Lagern, Pflege bei Inkontinenz, Umgang mit Demenz

Donnerstag, 02.07., 17.30-21 Uhr
Einführung in Kinästhetik
In Kinästhetik geht es darum Menschen in ihrer Beweglichkeit zu unterstützen und Heben und Tragen zu vermeiden. Dieser Abend soll dazu dienen, einen Eindruck über menschliche Bewegungsabläufe zu bekommen. Wir haben die Möglichkeit an einem Pflegebett zu arbeiten.

Donnerstag, 09.07., 17.30-21 Uhr
■ Pflegerische Handlungen am Pflegebett vertiefen ■ Noch offene Themen besprechen ■ Entspannung und Selbstpflege
■ Informationen über Entlastungsmöglichkeiten

Einen Termin im Sanitätshaus Reheteam nach Absprache mit den Teilnehmern

Donnerstag, 16.07., 17.30-21 Uhr
■ Hygiene in der Häuslichen Pflege zum Schutz der Betreuten und der Angehörigen

Donnerstag, 23.07., 17.30-21 Uhr
■ Naturheilmethoden und Kenntnisse über Heilkräuter

Leitung: Mieke Kunas und Irina Fischer
Anmeldung und Veranstaltungsort: Diakoniestation Heilbronn e.V. Moltkestraße 25, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131 9324-0
Telefax: 07131 9324-44
E-Mail: info@diakoniestation-heilbronn.de

Kinästhetikkurs für pflegende Angehörige

Samstag, 17.10., 10-17 Uhr
Samstag, 24.10., 10-17 Uhr

Leitung: Karin Kern

Gedanken zur Jahreslosung 2015

Wo fühle ich mich wohl? – Da, wo ich sein kann, wie ich bin. Wo ich keine Angst haben muss, abgelehnt oder gar ausgestoßen zu werden. Da, wo ich auch mal meine Schwächen oder dunkle Seiten zeigen darf. Welche Orte fallen mir dazu ein? Ist es meine Familie, meine Freunde, mein Arbeitsplatz?

Paulus schreibt an die Christen in Rom:
Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7 (L)

Er richtet seine Aufforderung an eine bunte Mischung von Christen mit heidnischen und jüdischen Wurzeln. Das ist lange her und heute noch so vertraut! Streit und Spaltung gehören seit jeher zur politischen Tagesordnung. Leider auch in unseren Gemeinden und Kirchen. Paulus meint, sie könnten Orte der Freude und der Hoffnung sein, so alle darauf bedacht sind,

sich gegenseitig aufzubauen und zu stärken. Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat. Sein bedingungsloses Ja zu euch, seinen Kindern, ist euer Bindeglied. Keine gemeinsame Idee oder Aufgabe, keine Lehre und keine Kirche schaffen die Einheit, die Christus schafft.



Liebe Fördermitglieder und Freunde, kennen Sie Menschen, die auch Fördermitglied der Diakoniestation Heilbronn werden wollen? Bitte helfen Sie uns, neue Mitglieder zu finden. Mit Ihren Beiträgen (Jahresbeitrag 25,- Euro) und Spenden können wir viel Hilfreiches tun.

Ja, ich möchte Fördermitglied der Diakoniestation Heilbronn werden.

Name
Vorname
PLZ, Ort
Straße
Telefon
Datum
Unterschrift

Impressum

Herausgegeben von der Diakoniestation Heilbronn, Redaktion: Karin Münch
Gestaltung: gruppe sepia, Heilbronn

Aktuell

Veranstaltungsort: Reheteam Nordwürttemberg (Seminarraum) 74189 Weinsberg, Heidenbaumstraße 4
Anmeldung: Diakoniestation Heilbronn e.V. Moltkestraße 25, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131 9324-0
Telefax: 07131 9324-44
E-Mail: info@diakoniestation-heilbronn.de

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz

in der Regel jeden 3. Dienstag im Monat von 15-17 Uhr
Termine: 20. Januar, 24. Februar, 17. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, August fällt aus, 22. September, 20. Oktober, 17. November, Dezember fällt aus.

Ort: in der „Genusswerkstatt“ im Mehrgenerationenhaus Nordstadt Rauchstraße 3, 74076 Heilbronn
Buslinie 11 Richtung Schickhardtstraße, Haltestelle Neckarsulmer Straße

Leitung: Mieke Kunas
Anmeldung: Diakoniestation Heilbronn e.V. Moltkestraße 25, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131 9324-0
Telefax: 07131 9324-44
E-Mail: info@diakoniestation-heilbronn.de

Liebe Fördermitglieder, liebe Freunde unserer Diakoniestation Heilbronn,

ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. So steht es im Prediger 3, 1-13.

Vorsitzenden und Mitglieder der Mitgliederversammlung meine Arbeit mitgetragen und unterstützt haben. Ohne ein starkes Team bleibt jede Leitung ohne Wirkung.

Nach beinahe 15 Jahren Leitung der Diakoniestation Heilbronn werde ich meinen Dienst zum 31. Mai 2015 beenden. Mit Gottes Hilfe habe ich mich bemüht, die Diakoniestation durch die „Höhen und Tiefen“ des stetigen Wandels zu führen. All das ist mir nur bis hierher gelungen, weil die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und unsere

Wie Sie auf der Innenseite von „Aktuell“ lesen werden, haben wir ab 01.04.2015 einen Nachfolger gefunden. Mit Herrn Gerald Bürkert wird die Diakoniestation Heilbronn weiterhin für alte, kranke und behinderte Menschen da sein. Nach 146 Jahren ist unser Leitbild aktueller denn je.

Ich schreibe diese Worte an Sie, liebe Förderer und Freunde, in tiefer Dankbarkeit. Mit Ihren Spenden und Beiträgen haben Sie unsere Arbeit wesentlich unterstützt. Vor allem aber ist Ihre Verbundenheit und Ihre Fürbitte eine große Stärkung für die gesamte Mitarbeiterschaft.

Heute schließe ich mein Begrüßungswort mit dem Abschluss aus Prediger 3, 1-13.

Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon. Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen. Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.

Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Text nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984.

Karin Münch
Ihre Schwester Karin Münch



Diakoniestation Heilbronn

Sehr geehrte Klienten, Angehörige und Fördermitglieder der Diakoniestation Heilbronn. Wir stellen uns vor:

Gerald Bürkert



Mein Name ist Gerald Bürkert. Zum 1. April 2015 darf ich die Aufgabe der Geschäftsführung der Diakoniestation Heilbronn e.V. von Schwester Karin Münch übernehmen.

Ich freue mich jedoch nicht nur auf die neue, vielfältige und spannende Aufgabe, sondern auch und vor allem darauf, Sie hoffentlich an der einen oder anderen Stelle persönlich besser kennenlernen zu dürfen. Selbstverständlich werde ich mich noch vollständig bei Ihnen, auch im nächsten Rundbrief, vorstellen. Bis dahin herzliche Grüße und Gottes Segen für Sie. Ihr Gerald Bürkert.

Edy Ajanovic



Mein Name ist Edy Ajanovic, ich bin 19 Jahre alt und mache seit dem 11. November 2014 ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Diakoniestation Heilbronn. Ich komme aus Bosnien und lebe zur

Zeit bei Verwandten in Heilbronn. Ich möchte meine Deutschkenntnisse erweitern, neue Menschen kennen lernen und viele Erfahrungen sammeln in der Begegnung mit alten Menschen. Ich bin begeistert von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Station, weil sie freundlich und verständnisvoll sind. Gerne möchte ich später eine Ausbildung zur Altenpflegefachkraft absolvieren.

Svenja Karlowitz



Ich heiße Svenja Karlowitz, bin 20 Jahre alt und habe am Zabergäu-Gymnasium mein Abitur gemacht. Seit Oktober 2014 mache ich bei der Diakoniestation mein Freiwilliges Soziales Jahr.

Mein Aufgabenbereich ist vielfältig und somit sehr abwechslungsreich, sodass ich viele neue Erfahrungen und Eindrücke des Arbeitsalltags sammeln kann. Täglich bringe ich Klienten das Mittagessen, betreue diese oder erledige Einkäufe für sie. An jedem Mittwoch- und Donnerstagnachmittag haben die Klienten das Angebot, der Demenzgruppe beizuwohnen. Meine Aufgabe ist es, die Klienten dort hin zu begleiten, Sie dort zu betreuen und anschließend sicher wieder nach Hause zu bringen. Wenn ich gerade im Haus bin, fallen mir auch Aufgaben des Büros oder der Hausreinigung zu. Da ich noch am Anfang meines FSJs stehe und es mir bis jetzt sehr gut gefallen hat, freue ich mich auf die Zeit, die ich gemeinsam mit den vielen netten Menschen erleben darf, die ich bis jetzt kennenlernen durfte.

Brigitte Krämer



Mein Name ist Brigitte Krämer, ich bin 57 Jahre alt und wohne in Flein. Seit Mitte des Jahres begleite ich ehrenamtlich ein Projekt mit der Zielsetzung, die Mitgliedschaft im Förderverein der Diakoniestation Heilbronn durch das Ange-

bot von gemeinsamen Aktivitäten und Veranstaltungen zu beleben. Im Rahmen dieses Projekts haben wir als ersten Schritt Ende September allen Mitgliedern einen Fragebogen zugeschickt, um deren Wünsche und Bedürfnisse zu ermitteln. Zurzeit werden diese Informationen ausgewertet und wir werden Sie in Kürze über die Ergebnisse informieren. Es ist mir eine große Freude, meine Kenntnisse und Fähigkeiten in dieses Projekt einbringen zu dürfen.

Betreuungsteam



Warum ich als Ehrenamtliche(r) in den Betreuungsgruppen der Diakoniestation Heilbronn mitarbeite:



Von links nach rechts: Peter Frohschauer, Adolf Jeuther, Roswitha Girbig, Lina Albert, Ute Neubauer, Svenja Karlowitz, Ingeborg Walter, Mieke Kunas, Katja Kibat

Roswitha Girbig:

Die Fürsorge, die wir den Teilnehmern entgegenbringen, wird vielfach belohnt. Es sind oft nur Kleinigkeiten, über die sich die Teilnehmer freuen. Für uns Betreuer ist es immer schön zu sehen, wie dankbar sie dafür sind. Da die Teilnehmer meistens nur noch wenig von zu Hause rauskommen, sind sie glücklich über die Ausflüge in die nähere Umgebung. Oft werden an diesen Orten Erinnerungen an früher wach, weil

sie da schon mal waren. Ebenso genießen sie es, „unter die Leute“ zu kommen. Die ehemaligen Hausfrauen sind wieder voll in ihrem Element, wenn es darum geht, etwas für die Mahlzeit, die wir zusammen zubereiten, zu schneiden oder beim Tischdecken zu helfen. Sie fühlen sich dann wieder nützlich. Beim Verabschieden bedanken sich die Teilnehmer für den schönen Nachmittag und freuen sich schon auf den nächsten.

Adolf Jeuther (Fahrer):

Es ist schön zu sehen, wie froh die Teilnehmer sind, wenn sie mal rauskommen. Sie kommen einem oft freudestrahlend entgegen. Die Angehörigen sind dankbar dafür, dass sie an dem Nachmittag mal in Ruhe Verschiedenes erledigen können. Sie sind beruhigt, weil sie wissen, dass ihre Lieben gut aufgehoben sind.

Lina Albert:

Rituale helfen den Teilnehmern, sich in der Gruppe heimisch zu fühlen – Zeitung lesen – Kaffee trinken – Tisch decken. Spiele und Basteln erhalten die noch vorhandenen Fähigkeiten und bereiten Freude. Durch meinen Einsatz kann ich auch der Generation, die unser Land mit aufgebaut hat, etwas zurück geben und meiner Dankbarkeit darüber Ausdruck verleihen.

Brigitte Klugmann:

Ich erlebe bei jeder Mittwochsrunder viel Freude im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen. Viele strahlen Herzlichkeit aus und geben so viel an Freundlichkeit und Lachen zurück. Es gibt „Sternstunden“ wenn ich miterlebe, wie sie aus „ihrem“ Alltag auftauchen, ein Lied mitsingen, ein Gebet mitsprechen und in Mimik und Gestik zeigen, dass sie sich wohlfühlen – oder auch sich ärgern.

Team Wohnungsdienst und Hauswirtschaft



Pflegeteam A: Horkheim, Sontheim, Südstadt



Pflegeteam B: Heilbronn Ost, Südstadt



Pflegeteam C: Nordstadt, Wartberg, Heilbronn Mitte

